

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08990659
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Schlettau, Stadt
Anschrift	Kirchgasse 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schlettau * 96/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; authentisch erhaltener barocker Putzbau mit bemerkenswertem Portal, bauzeitliche Ausstattung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das barocke Wohnhaus in der alten Ortslage 58 steht in ehemals halboffener Bebauung im rückwärtigen Quartier der westlichen Marktplatzbebauung. 1733 war besonders die Kirchgasse von einem der großen Stadtbrände betroffen; auch die Nr. 1 wurde zerstört und 1735 neu errichtet.

Um 1910 wurde das Gebäude u.a. von dem Posamentier Karl Franz Kästel bewohnt. Kästel war auch zuständig für das Tageblatt und Amtsblatt von Schlettau, der »Obererzgebirgischen Zeitung«, die in Buchholz ihren Sitz hatte. Die Baulücke links vom Gebäude diente als Lieferzugang für das Geschäft Markt 4. Im rechten Bereich stand das Gebäude frei; hier wurde zurückgesetzt 1927 aus Ziegelmauerwerk ein zweistöckiges Nebengebäude mit Pferdestall errichtet; auch eine Scheune gehörte zu dieser Zeit zum Wirtschaftsbesitz. Das Nebengebäude wurde im Zuge der umfassenden Sanierung in den 2010er Jahren zurückgebaut.

Das zweigeschossige verputzte Gebäude aus Gneisbruchstein weist einen tiefen Baukörper mit vier zu drei Fensterachsen und ein profiliertes Traufgesims auf. Abgeschlossen wird es von einem hohen ausgebauten Mansarddach mit Naturschieferdeckung, drei stehenden Satteldachgaupen und Krüppelwalm an der Südseite. Das bemerkenswerte Natursteinportal der Haupteingangstür mit Korbogen, profiliertem Gewände und Kämpfer schließt mit einer geraden Verdachung ab. Dem hohen Alter entsprechend war das Portal, welches über eine kleine neue Treppe erreicht wird, vor der Sanierung eher unregelmäßig ausgebildet. Die Tür mit gesprossstem Oberlicht wurde nach Vorlage erneuert. Vor allem beeindruckend sind die erhaltenen Innenraumstrukturen mit Fachwerkwänden, Treppenhaus mit Kreuzgratgewölben, Natursteintreppen und Plattenbelag. Die Fenster wurden am Bestand orientiert erneuert. Ein schöner Einbauschränk, der baugleich auch in Markt 19 vorhanden ist, wurde restauriert.

Das weitgehend authentisch erhaltene Wohnhaus ist mit seiner barocken Bausubstanz und der erhaltenen Ausstattung baugeschichtlich von Bedeutung. Als Teil der wertvollen Schlettauer Innenstadtbebauung kommt ihm zudem ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung 1735 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XCIII/77/34
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer DF 722 326
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Wohnhaus, Straßenansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 A
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 B
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 C
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus, Hauseingang



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 D
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus, Ansicht mit südlichem Giebel und rückseitigem Anbau



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 E
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Norden



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 F
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von Westen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990659 G
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Eingangsbereich

